

Z.Arb.Gem.Öst.Ent.	50	91-94	Wien, 31. 12. 1998	ISSN 0375-5223
--------------------	----	-------	--------------------	----------------

## Ein Fund von *Gymnoscelis rufifasciata* (HAWORTH, 1809) im Nationalpark Hohe Tauern, Land Salzburg (Lepidoptera: Geometridae)

Gernot EMBACHER

### Abstract

*Gymnoscelis rufifasciata* (HAWORTH, 1809) has been found for the first time in the national park Hohe Tauern (Salzburg, Austria). Some information on the distribution and expansion of the species is given.

Key words: Austria, Salzburg, Nationalpark Hohe Tauern, Großglockner, *Gymnoscelis rufifasciata* (HAW.), Geometridae, distribution, migration.

### Zusammenfassung

Der Nachweis eines Falters von *Gymnoscelis rufifasciata* (HAWORTH, 1809) an der Großglockner – Hochalpenstraße und die Verbreitung der Art in Österreich und einigen Nachbargebieten werden besprochen. Es wird festgestellt, daß *G. rufifasciata* in letzter Zeit verstärkt versucht, ihr Verbreitungsareal zu erweitern.

Am 14.8.1998 kam beim Mittertörltunnel an der Großglockner – Hochalpenstraße bei etwa 2350 m ein Männchen von *Gymnoscelis rufifasciata* HAW. ans Licht (leg. Embacher). Es ist dies der erste Nachweis dieser früher als *G. pumilata* (HÜBNER, [1813]) bekannten Art in den Salzburger Hohen Tauern und erst der zweite Fund im Land Salzburg. Der bisher einzige Nachweis des Spanners liegt weit zurück und befindet sich in der Salzburger Landessammlung am Museum "Haus der Natur": Bluntautal bei Golling, 16.7.1992, leg. Kusdas (siehe auch WOLFSBERGER 1954).

Da ein dauerndes Vorkommen von *G. rufifasciata* im Hochgebirge ausgeschlossen werden muß, die nächstgelegene rezente Population weit entfernt und die Art mit Sicherheit in Salzburg nicht bodenständig ist, stellt sich die Frage, ob der Falter aktive Wanderungen unternimmt oder passiv aus dem Süden hierher verfrachtet wurde.

In der Wanderfalterliste von EITSCHBERGER et. a. (1991) scheint die Art nicht auf. WEIGT (1988) merkt allerdings an, daß *G. rufifasciata* "in der Regel nicht besonders standorttreu" ist. "Die Imagines fliegen recht weit und bilden immer wieder an anderen Orten neue Populationen, die sich dann zwei bis drei Jahre halten". Diese Bemerkung läßt vermuten, daß *G. rufifasciata* immer wieder versucht, ihr Verbreitungsareal auszuweiten und daher manchmal an Orten angetroffen wird, wo sie keinesfalls dauernd bodenständig ist und das auch gar nicht werden kann. Es kann also mit einiger Sicherheit aktive Zuwanderung angenommen werden.

Die kleine Geometride gilt als wärmeliebende Art, wurde aber nach MÜLLER (1996) bereits in allen Ländern Europas nachgewiesen. Ihre Verbreitung im Mediterranraum dürfte ziemlich lückenlos sein, in klimatisch nicht so begünstigten Gebieten ist die Dichte der meist nur sehr lokalen Populationen wesentlich geringer. Nach WEIGT (1988) spielt für das Vorkommen der Art auch das Nahrungsangebot für die Raupen eine wichtige Rolle (*Clematis vitalba*, *Calluna vulgaris*, *Erica tetralix*, *Cytisus scoparius*, *Digitalis purpurea*, *Eupatorium cannabinum*, *Origanum vulgare* u. a. Pflanzen).

Die vertikale Verbreitung der Art überschreitet 1000 m nur an besonders günstigen, warmen Stellen. Bei 1200 m ist *G. rufifasciata* nur mehr spärlich anzutreffen (WOLFSBERGER 1971, WEIGT 1988). FORSTER & WOHLFAHRT (1981) geben 1400 m als Obergrenze an. Der Platz an der Glocknerstraße bei 2350 m dürfte wohl der höchstgelegene bekannte Fundort sein.

Nach HUEMER & TARMANN (1993) gibt es Funde in allen österreichischen Bundesländern, Vorarlberg ausgenommen. Inzwischen gelang auch dort der erste Nachweis (HUEMER 1996), und nach mündlicher Mitteilung Huemers wurde *G. rufifasciata* neuerdings in Vorarlberg mehrfach angetroffen. Für Südtirol bezeichnet KITSCHOLT (1925) die Art als "ziemlich verbreitet und in den wärmeren Tälern nicht selten". WOLFSBERGER (1965) bezeichnet sie als häufig in den Süd- und Südwesalten, führt aber auch an, daß *G. rufifasciata* im Wallis und am Alpenostrand nur sehr lokal und einzeln vorkommt und ergänzt dazu: "In den Nordalpen wird *pumilata* HB. höchst selten beobachtet. Fundstellen sind mir nur in Nordtirol und Salzburg bekannt. Es ist sehr fraglich, ob diese wärmebedürftige Art in den Nordalpen dauernd bodenständig ist". Für Salzburg ist damit der oben genannte Fund im Bluntautal gemeint, für Nordtirol der Nachweis in DANIEL & WOLFSBERGER (1953) im Kaunertal.

HOFFMANN & KLOS (1918) führen die Art für die Mittel- und Untersteiermark an. DANIEL (1968) bezeichnet sie für die Südsteiermark als häufig und erwähnt zwei Nachweise aus Kärnten (ohne sich auf THURNER 1955 zu beziehen) sowie Funde im Burgenland, in Nieder- und in Oberösterreich. Weiters schreibt DANIEL: "In Mitteleuropa sporadisch, in Südeuropa weit verbreitet, bis Mittelasien". THURNER (1955) bezeichnet *G. rufifasciata* im 1. Nachtrag zur Fauna von Kärnten und Osttirol als neu für Kärnten und nennt je einen Fund bei Tainach und Eberndorf in Ostkärnten. Aus Osttirol ist nach HUEMER & TARMANN (1993) bisher kein Nachweis bekannt, und auch aus Kärnten liegt kein weiterer Fund vor (Ch. Wieser, pers. Mitt.).

Für Niederösterreich bestätigt STERZL (1967) Funde in der Wachau, in den östlichsten Ausläufern der Alpen, im Wienerwald, im Leithagebirge, in den Hainburger Bergen und in den Donau-Auen. In OSTHELDER (1931) wird die Art nicht erwähnt, auch nicht im Prodomus Nordbayerns (ARBEITSGEMEINSCHAFT NORDBAYERISCHER ENTOMOLOGEN 1988). Nach mündlicher Mitteilung von A. Hausmann (München) wurde der Falter vor kurzem erstmals in Südbayern und auch im Donauraum nachgewiesen, und auch H. Kolbeck (Landshut) und H. Pröse (Hof) bestätigen die rasche Ausbreitung von *G. rufifasciata* in den nördlichen Gebieten Bayerns.

Betrachtet man die von der tiergeographischen Datenbank ZODAT (Biologiezentrum Linz) erstellte Verbreitungskarte (ergänzt durch den Autor), zeigt sich ein sehr ähnliches Verbreitungsbild wie bei der als Wanderfalter bekannten *Nycteola asiatica* (KROULIKOVSKY, 1904) (siehe EMBACHER 1995). Demnach ist *G. rufifasciata* mit hoher Wahrscheinlichkeit derzeit im Burgenland, im östlichen Niederösterreich, in der Wachau, in der Südoststeiermark und eventuell auch an klimatisch besonders begünstigten Stellen in Oberösterreich bodenständig. Alle Funde außerhalb dieser Gebiete sind wohl auf gelegentliche Zuwanderung zurückzuführen, wobei die Nordtiroler Nachweise sicher im Zusammenhang mit den Südtiroler Populationen zu sehen sind.

*G. rufifasciata* ist nach den vorliegenden Daten und Nachweisen sicher nicht als Wanderfalter zu bezeichnen, sondern als eine Art, die vor allem in den letzten Jahren verstärkt bestrebt ist, ihr Verbreitungsgebiet zu erweitern und neue Gebiete zu besiedeln. In diesem Zusammenhang ist auch interessant, daß der Großteil (67 %) der in ZODAT verzeichneten österreichischen Nachweise aus der Zeit nach 1970 stammt, 24 % stammen aus den Jahren 1951 bis 1969 und nur 9 % aus früheren Zeiten.

#### Dank

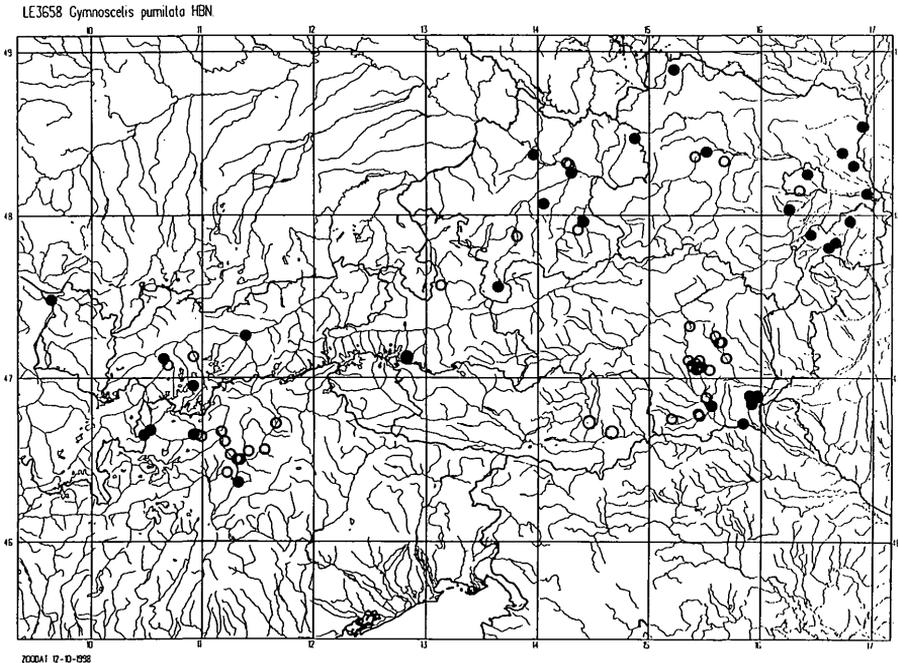
Herrn Dipl. Ing. Michael Malicky vom Forschungsinstitut für Umweltinformatik (Datenbank ZODAT) in Linz sei für die freundliche Übermittlung der österreichischen Funddaten samt Verbreitungskarte der Dank ausgesprochen, den Herren Dr. Axel Hausmann (München), Dr. Peter Huemer (Innsbruck), Helmut Kolbeck (Landshut), Herbert Pröse (Hof) und Herrn Dr. Christian Wieser (Pischelsdorf) für wichtige Hinweise zur Verbreitung der Art.

#### LITERATUR

- ARBEITSGEMEINSCHAFT NORDBAYERISCHER ENTOMOLOGEN 1988: Prodomus der Lepidopterenfauna Nordbayerns. – Neue Ent. Nachr. 23: 1-161.
- DANIEL, F. 1968: Die Makrolepidopteren-Fauna des Sausalgebirges in der Steiermark. – Mitt. Mus. Joanneum Graz 30: 87-260.
- DANIEL, F. & WOLFSBERGER, J. 1953: Beiträge zur Kenntnis der Lepidopteren-Fauna des Oberinntales (Vorbericht). – NachrBl. bayer. Ent. 2 (7): 1-3.

- EITSCHBERGER, U., REINHARDT, R. & STEINIGER, H. 1991: Wanderfalter in Europa (Lepidoptera). – *Atalanta* 22 (1): 1-67.
- EMBACHER, G. 1995: Beitrag zur Verbreitung und Lebensweise von *Nycteola asiatica* (KROULIKOVSKY, 1904) (Lepidoptera: Noctuidae, Sarrthropinae). – *Atalanta* 26 (1/2): 123-131.
- FORSTER, W. & WOHLFAHRT, TH. A. 1981: Die Schmetterlinge Mitteleuropas. Band 5, Spanner. – Franckh'sche Verlagshdlg. Stuttgart.
- HOFFMANN, F. & KLOS, R. 1918: Die Schmetterlinge Steiermarks. V. Teil, pp. 89-160. – Vrlg. d. naturw. Ver. f. Stmk.
- HUEMER, P. 1966: Schmetterlinge (Lepidoptera) im Bereich der Naturschutzgebiete Bangser Ried und Matschels (Vorarlberg): Diversität – Ökologie – Gefährdung. – *Vorarl. Naturschau* 2: 141-202.
- HUEMER, P. & TARMANN, G. 1993: Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). – Tiroler Landesmus. Ferdinandeum.
- OSTHELDER, L. 1931: Die Schmetterlinge Südbayerns und der angrenzenden nördlichen Kalkalpen. I. Teil, Heft 4. – *Mitt. Münch. Ent. Ges.* 21: 469-538.
- KITSCHELT, R. 1925: Zusammenstellung der bisher in dem ehemaligen Gebiete von Südtirol beobachteten Großschmetterlinge. – Eigenverlag Wien.
- MÜLLER, B. 1996: Geometridae. In KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J.: *The Lepidoptera of Europe. A distributional checklist.* – Apollo Books, Stenstrup, DK.
- STERZL, O. 1967: *Prodromus der Lepidopterenfauna von Niederösterreich.* 2. Aufl. – *Verhdlg. Zool.-bot. Ges. Wien* 107: 75-193.
- THURNER, J. 1955: 1. Nachtrag zu "Die Schmetterlinge Kärntens und Osttirols". – *Carinthia* II 65: 174-192.
- WEIGT, H.-J. 1988: Die Blütenspanner Mitteleuropas (Lepidoptera, Geometridae: Eupitheciini). Teil 2. – *Dortmunder Beitr. Landeskd.* 22: 5-81.
- WOLFSBERGER, J. 1954: Neue und interessante Macrolepidopterenfunde aus Südbayern und den angrenzenden nördlichen Kalkalpen. 3. Beitrag zur Kenntnis der Fauna Südbayerns. – *NachrBl. bayer. Ent.* 3 (1/2): 1-13.
- WOLFSBERGER, J. 1965: Die Macrolepidopteren-Fauna des Gardaseegebietes. – *Mem. Mus. Civ. Stor. Verona*, Vol. XIII.
- WOLFSBERGER, J. 1971: Die Macrolepidopteren-Fauna des Monte Baldo in Oberitalien. – *Mem. Mus. Civ. Stor. Nat. Verona*, Mem. Fuori Serie N. 4.

Anschrift des Verfassers: Gernot EMBACHER, Anton Bruckner-Straße 3, A-5020 Salzburg



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Embacher Gernot

Artikel/Article: [Ein Fund von \*Gymnoscelis rufifasciata\* \(Haworth, 1809\) im Nationalpark Hohe Tauern, Land Salzburg \(Lepidoptera: Geometridae\). 91-93](#)